

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Interessen dadurch wahren zu müssen, daß sie je ein Stück von Polen an sich reißen. Zwanzig Jahre nach dieser „ersten Teilung Polens“ ergreifen dieselben Mächte noch einmal die Gelegenheit, Polen großer Gebietsteile zu berauben. Es kommt zur zweiten Teilung. Aber nun rafft sich der Rest des selbständig gebliebenen Polens auf, um das Verlorene zurückzugewinnen. Polen unterliegt, und die dritte Teilung besiegelt seinen völligen Untergang, sein Verschwinden aus der Reihe der selbständigen Staaten. Es ist weiter bekannt, daß Napoleon im Jahre 1807 einem Teil des ehemaligen Königreichs Polen einen gewissen Grad von politischer Selbständigkeit unter dem Namen eines Großherzogtums Warschau zurückgab. Diese Gründung mußte jedoch nach dem Sturz Napoleons notwendig wieder zusammenbrechen, und nun wurde auf dem Wiener Kongreß 1814 die polnische Frage neu zu lösen versucht. Dadurch wurde die Grundlage gewonnen, auf der noch heute alles in dieser Sache ruht. Um diese Lösung aber recht zu verstehen, muß man sie näher betrachten und zu diesem Zweck etwas zurückgreifen.

Uralt ist der Gegensatz zwischen Russen und Polen. Er entspringt aus natürlichen Verschiedenheiten und geschichtlichen Schicksalen. Die stärkste Trennung wird durch das Religionsbekenntnis verursacht, das in diesem Falle nicht nur eine Verschiedenheit des Glaubens, sondern auch der Kultur und des politischen Charakters bedeutet. Polens Kultur ist nach Rom, Rußlands nach Byzanz orientiert, und dieser Unterschied wird in allen Volkskreisen noch heute stark empfunden. Es entwickelte sich ein Wettstreit um die Macht im Osten, der schließlich damit zu enden schien, daß Polen die eigentliche osteuropäische Vormacht gegenüber dem halbasiatischen Rußland wurde. Aber nun zeigte sich, daß Polen wegen seiner inneren Zustände dieser Stellung und Aufgabe nicht gewachsen war, während Rußland durch Peter den Großen mit dem Willen und der Kraft erfüllt wurde, in die Reihe der europäischen Großmächte einzutreten. Jetzt war Polen den russischen Bestrebungen direkt im Wege. Als Kaiserin Katharina II. von Rußland bei der polnischen